

WER IST MILE PRERAD

Mile Prerad ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen Bildhauer im norddeutschen Raum. Der gebürtige Bosnier, der Mitte der 1960er Jahre nach Deutschland übersiedelte, hat in den vergangenen 50 Jahren eine Vielzahl an Kunstprojekten im In- und Ausland realisiert. Dabei sind Prerads Arbeiten derzeit in 15 Städten und mehreren Ländern Europas zu sehen, unter anderem in Brüssel, Zagreb, Wien, Liverpool, Clermont Ferrand (bei St. Etienne), Belgrad, Ansberg, Dortmund sowie in Glowe und Breege auf der Insel Rügen.

Das künstlerische Schaffen begann schon in frühen Jahren in seiner Heimat Bosnien. Neben dem Besuch der Kunsthochschule Zagreb entstanden erste Skulpturen. 1966 siedelte Prerad ins Sauerland, BRD, über und widmete sich dort neben einer Ausbildung zum Maschinenschlosser und später zum Dachdecker auch seinen Kunstprojekten, die auf ersten Ausstellungen zu bewundern waren. Neben seinem Beruf besuchte er 1977 die Sommer-Kunstakademie und war dort künstlerisch tätig. Thematisch befasste sich Mile Prerad immer wieder mit der Natur, mit Religion, Toleranz und dem schweren Leben der Gastarbeiter in der Fremde und setzte sich zunehmend für Menschenrechte und Integration ein. Als Ende der 80er Jahre der Krieg auf dem Balkan wütete, entstanden mehrere Arbeiten zum Thema Religion und Frieden, unter anderem eine Christusfigur, die Prerad an öffentlichen Plätzen in Europa fertigte und anschließend zersägte. 1986 wurde Prerad für sein Engagement mit dem Kunstpreis der Stadt Menden ausgezeichnet.

Nach dem Fall der Mauer und der deutsch-deutschen Wiedervereinigung packte Prerad die Neugier. Mit seiner Frau Marie-Anne entdeckte er kurz nach der Wende im Wohnmobil die Schönheiten Rügens und verliebte sich auf Anhieb in die größte Insel Deutschlands. Recht bald erwarb er ein Haus auf der Halbinsel Wittow und richtete im Inselnorden sein 3. Atelier ein. Inzwischen hat Mile Prerad auch auf Rügen und in Stralsund seine Spuren hinterlassen. Viele seiner Werke beschäftigen sich mit maritimen Themen und der außergewöhnlichen Natur im Ostseeraum. Skulpturen, meist direkt aus den Findlingen geschlagen, die es an der norddeutschen Küste als Überbleibsel der letzten Eiszeit zuhauf gibt, stehen beispielsweise vor dem Ozeaneum in Stralsund, in Glowe oder in Lobkevit. Im Jahre 2000 wurde Prerad mit dem Intra-Projektpreis geehrt für die Komplementarität der Religionen der Interreligiösen Arbeitsstelle (INTR^oA). Der Preis wird von der Kölner Stiftung Apfelbaum zur Verfügung gestellt.

Im Kurpark Glowe, der von mächtigen Findlingen gesäumt ist und malerisch direkt auf dem Königshörn, östlich des Glower Hafens gelegen ist, wird Mile Prerad aus den Findlingen im Lauf der Jahre und in unzähligen Arbeitsstunden mehrere Skulpturen erschaffen. Bereits jetzt können hier viele seiner großartigen Arbeiten bewundert werden, unter anderem Seeadler, Seehunde, Schweinswale, Fossilien, eine Kogge u.v.m.

Fundament des Lebens (Eiche 1980)

Eine der außergewöhnlichsten Skulpturen von Mile Prerad steht seit 1980 im Dortmunder Westfalenpark - das monumentale Kunstwerk „Fundament des Lebens“

Imposante sechs Meter hoch ist die Skulptur, entstanden aus einer vom Blitz getroffenen Eiche, die auf allen Seiten circa 400 Figuren, Gesichter und Szenen aus dem Leben von Gastarbeitern und Deutschen zeigt.

Egal, welche Abstammung, Herkunft und Religion die Menschen dieser Erde haben, die Heimat und die Familie sind das Wichtigste. Sie sind das Fundament des Lebens. Diese Aussage hat von der Bedeutung her in den letzten Jahren nichts an Symbolik eingebüßt. Die Figur steht auf drei zerbrochenen Rädern von Eisenbahnwaggons. Eine Rückkehr für die Gastarbeiter ist auf diesen Rädern nicht mehr möglich, das Leben in Deutschland muss irgendwie gemeistert werden.

Die riesige Skulptur trotz seit mehr als 4 Jahrzehnten den Unbilden des Wetters und zieht seitdem die Blicke tausender Besucher des Westfalenparks auf sich.



Adlerblick (Granit 2009)

Er ist nicht nur der größte Greifvogel Deutschlands und der größte Adler Europas, sondern auch der größte Vogel, der an Bodden und Meer beobachtet werden kann - der Seeadler. Ihm hat der Bildhauer Mile Prerad in den vergangenen Jahren viele Kunstwerke gewidmet. Seine Arbeiten zum Thema Seeadler entstanden nicht nur in Holz und Stein, sondern auch in Form von Zeichnungen und Skizzen auf Karton und Papier.

Mitte der 60er Jahre war der Seeadler bereits vom Aussterben bedroht, doch in den letzten Jahrzehnten konnten sich die Bestände dank eines umfassenden Artenschutzes erholen. Um 1900 gab es nur noch 4 Brutpaare in Mecklenburg-Vorpommern. Heute gibt es bereits wieder an die 350 Brutpaare, die in ihren Nestern kleine Adlerjungen aufziehen. Auch auf Rügen lassen sich diese großen Vögel beobachten, gibt es doch zwischen Sund und Kap Arkona an die 30 Brutpaare.



Seehund mit Jungtier (Granit 2012)

Seehunde haben es Mile Prerad angetan. Immer wieder verewigt er die possierlichen Meeressäuger in seinen Arbeiten. Die Skulptur im Kurpark hat berühmte Schwestern.

Vor und hinter dem Ozeaneum in Stralsund befinden sich ganz ähnliche Skulpturen von Mile Prerad, die inzwischen zu den beliebtesten Fotomotiven in Stralsund zählen. Davon zeugen die glatten Oberflächen, die Tausende Hände beim Überstreichen poliert haben. Im Ozeaneum erfahren Sie alles Wissenswerte rund um die Robben und wer die Exponate einmal gesehen, kann vielleicht verstehen, weshalb sich Mile Prerad von den Meerestieren immer wieder aufs Neue inspirieren lässt.

Drei Robbenarten leben in der Ostsee: Kegelrobbe, Seehund und Ringelrobbe. Und mit ein wenig Glück können Sie selbst die possierlichen Tiere auf Rügen beobachten.



Fossilien (Granit 2013)

Das Sammeln von Steinen zählt zur großen Leidenschaft vieler Strandwanderer an der Ostsee. Ein Donnerkeil, ein Hühnergott oder gar ein versteinertes Seeigel gelten bei vielen Naturliebhabern und Fossilienfreunden als schönstes Mitbringsel von einer Wandertour oder einer Urlaubsreise. Es gibt nur wenige Küsten auf unserer Erde, an denen so viele unterschiedliche Strandsteine vorkommen, wie an den Ufern unserer Ostsee.

Auch an den Geröllstränden der Insel Rügen und unbedingt auch am Strand unterhalb des Kurparks findet sich eine bunte Vielfalt unterschiedlichster Gesteine.

Klar, dass sich Mile Prerad ebenso von der gesammelten Erdgeschichte, die an Rügens Stränden zu finden ist, inspirieren ließ.

